

Bericht des Kreistierschutzbeirates (Zeitraum von Mai 2025 – Juni 2026)

Bezugnehmend auf §1 (4) der Satzung des Kreistierschutzbeirates wird ein jährlicher Tätigkeitsbericht verfasst und im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur (KUGI) vorgestellt. Die konstituierende Sitzung des Kreistierschutzbeirates fand am 23.05.2024 statt.

Der erste Bericht erfolgte am 16.04.2025 für den Zeitraum von Mai 2024 – April 2025. Am 15.09.2025 wurde er unter TOP 2.1 der Kreistagssitzung (Vorlagen-Nr. 5913-2025/DaDi) eingestellt.

Nach der Kommunalwahl hat sich der Kreistierschutzbeirat des Landkreises Darmstadt-Dieburg neu konstituiert und traf sich am 23.06.2026 zur ersten Sitzung der neuen Wahlperiode. Insgesamt handelt es sich um die fünfte Sitzung des Beirates. Bezüglich einer Berufung der 26 Mitglieder und ihrer Stellvertretungen ergaben sich nahezu keine Veränderungen, ein ordentliches und zwei stellvertretende Mitglieder wurden neu berufen.

Nachfolgend soll auf die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen und der Geschäftsführerin, Frau Dr. Christa Wilczek, von Mai 2025 – Juni 2026 eingegangen werden. Auf die im Februar 2026 neu gestaltete Homepage unter dem Link www.ladadi.de/tierschutz wird verwiesen. Diese enthält neben Informationen zur Gründung des Kreistierschutzbeirates auch diverse Fachartikel und Merkblätter zu Tierschutzthemen sowie Steckbriefe zu verschiedenen Tierarten.

AG 1: Tierheime und Tierschutzvereine

Ein wichtiges Anliegen ist eine möglichst einheitliche Umsetzung der Katzenschutzverordnung im Landkreis, um eine unkontrollierte Vermehrung der Tiere und damit verbundenes Katzenleid langfristig zu verhindern. Es erfolgte die Erstellung einer „Muster-Verordnung“, die als Handreichung an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister versandt wurde. Für Rückfragen und fachliche Stellungnahmen stand und steht die Uz. zur Verfügung; für einen praktischen Erfahrungsaustausch ist insbesondere der erste Vorsitzende, Herr Herbert Dobner (Tierfreunde Dieburg e.V.) als Ansprechperson zu nennen. Im Zeitraum von 06/2024 - 09/2025 haben fünf weitere Städte bzw. Gemeinden des Landkreises die Katzenschutzverordnung umgesetzt. Aufgrund einer vorliegenden Beschwerde fand eine fachliche Zusammenarbeit mit der Kommunalaufsicht sowie ein Gesprächstermin zum gegenseitigen Austausch mit der Gemeinde statt.

Im Zeitraum von 2022 – 2025 war die Uz. Mitglied in der AG „Tierheime“ des Hessischen Tierschutzbeirates. Insgesamt wurden 10 Beschlussanträge diverser Themenbereiche erarbeitet und angenommen - diesbezüglich wird auch auf den ersten Bericht des Kreistierschutzbeirates vom 16. April 2025 verwiesen. Seit 01. September 2025 ist der Runde Tisch Tierwohl der hessischen Landesregierung um die Arbeit des bisherigen Tierschutzbeirates erweitert worden.

Im Januar 2026 wurde eine Übersicht der Hunderauslaufflächen aktualisiert und ebenso wie die örtlichen Zuständigkeiten von Tierschutzvereinen und Tierheimen im Landkreis auf der Homepage eingestellt. Bezüglich eines einheitlichen Finanzierungsbeitrages der Kommunen

an die Tierheime (sog. „Fundtierpauschale“) erfolgte einstimmig ein Vorschlag von mind. 1 € pro Einwohner.

In Zusammenarbeit mit der Landestierschutzbeauftragten Baden-Württemberg und der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. wurden zum Thema „Qualzucht“ fachliche Flyer und Poster in der Kreisverwaltung ausgelegt sowie Informationen und Merkblätter zu typischen Erkrankungen auf der Homepage veröffentlicht. Zusätzlich erfolgte die Erstellung und Veröffentlichung von Merkblättern zum Thema „Aufnahme eines Hundes“ sowie „Tierschutzwidriges Zubehör und dessen Einsatz“ bei Hunden und Katzen.

AG 2+3: Wildtiere

Am 12.08.2025 wurden aufgrund verschiedener Schnittstellenbereiche die AG 2 (Pflegestationen für Vögel und Wildtiere) und die AG 3 (Wildunfälle, Wildruhezonen, artengeschützte und invasive Tierarten) zu der AG 2+3 „Wildtiere“ zusammengelegt.

Schwerpunkt war zunächst die Erstellung einer Kontaktliste von Jagdpächtern und fachlichen Ansprechpersonen bei Wildunfällen, um beteiligten Polizeibehörden eine schnelle und effektive Unterstützung zu ermöglichen. Am 31.07.2025 wurde die erste digitale Revier- und Pächterliste inkl. Ansprechpersonen an das Polizeipräsidium Südhessen, die Forstämter Darmstadt und Darmstadt-Dieburg, den Kreisjagdberater und das Veterinäramt des Landkreises übersandt.

Eine besondere Problematik war auch die tierschutzgerechte Tötung schwer verunfallter Tiere, die dem Artenschutz unterliegen, hier am Beispiel des Bibers. Nach Einbindung der diversen beteiligten Behörden erfolgte gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Südhessen (F13 Verkehrsangelegenheiten) die Erarbeitung eines internen Ablaufplanes „Wildunfall-Biberfund“ für die Verkehrspolizei. Darüber hinaus wurde ein bebildertes Merkblatt erstellt und ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht, um den streng artengeschützten Biber von den vergleichbar aussehenden, aber nicht geschützten, Bisamratten und Nutrias zu unterscheiden.

Im August 2025 erfolgte ein Handlungsleitfaden zur Aufnahme und Pflege von verletzten, hilflosen oder kranken Wildtieren (s. Homepage „Wildtier gefunden“). Ab September 2025 wurden Steckbriefe für verschiedene Wildtiere wie Eichhörnchen, Fledermaus, Igel und Reh erarbeitet. Diese Steckbriefe enthalten tierspezifische Informationen, Kontaktadressen und eine übersichtliche Tabelle mit den wichtigsten Do's & Don'ts, also Maßnahmen, die wir Menschen tun können, um die Tiere zu unterstützen bzw. die wir zum Schutz der Tiere unterlassen sollten. Die Steckbriefe werden fortlaufend um weitere Tierarten, auch Wildvögel, ergänzt.

Ein weiteres wichtiges Thema sind vernachlässigte Zäune bzw. Zaunreste, die zu einer qualvollen Todesfalle für Wildtiere werden können. Seitens eines Jagdpächters im Landkreis wurden wiederholt verunfallte und z.T. tödlich stranguliertes Rehe aufgefunden. Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung, dem Kreisjagdberater und der UNB erfolgte eine Priorisierung der Hauptunfallstellen. Es wurde Kontakt mit den Eigentümern bzw. Pächtern aufgenommen und überwiegend eine Beseitigung von Zaunresten und problematischen Einzäunungen erreicht. Zusätzlich wurden Weidetierhalter anhand einer Pressemitteilung darauf

aufmerksam gemacht, dass sie mit dem rechtzeitigen Rückbau von Zäunen und dem Entfernen von Zaunresten einen wichtigen Beitrag zum Schutz heimischer Wildtiere leisten.

Eine Übersicht zu „Wildtierauffang- und Pflegestationen im Regierungsbezirk Darmstadt“ ist mit Stand Juni 2026 auf der Homepage eingestellt.

AG 4: Landwirtschaft und Natur

Im landwirtschaftlichen Bereich waren insbesondere die Herausforderungen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ein wichtiges Thema. Wie bereits im KUGI-Bericht 2025 erwähnt, erfolgte zunächst eine Ausarbeitung zu dem Thema „Wildschweinbejagung in seuchenfreien Zeiten sowie beim Vorliegen von ASP positiven Befunden“. Gemeinsam mit der AG 2 „Wildtiere“ erfolgte ein Merkblatt zu dem Thema „Errichtung von Zäunen im Rahmen von ASP-Seuchengeschehen“, das auf kritische Punkte (Zaunhöhe, Maschenweite, Querungshilfen, Fließgewässer und Straßen) eingeht und praktikable Lösungsvorschläge anbietet. Dieses Merkblatt wurde mit Stand vom 12.02.2026 an den ASP-Krisenstab des Hessischen Landwirtschaftsministeriums versandt.

Weitere Schwerpunktthemen sind Maßnahmen zum Kitzschutz bei der Mahd sowie die Schafhaltung. Es wurde eine dynamische Liste der Schafscherer im Landkreis und ein Fachartikel über die Anwendungsmöglichkeiten von Schafwolle erstellt. Vom 03.-04.08.2026 organisiert der Hessische Verband für Schafzucht und -haltung e.V. einen Schafschurlehrgang für Anfänger. Neben Aufbau und Handhabung der Technik wird auch die Vorbereitung und Durchführung der Schafschur mit praktischen Übungen vermittelt.

Die Umsetzung bzw. Planung eines sog. Hundeführerschein betrifft in Hessen derzeit die Städte Wiesbaden und Darmstadt und wird im Landkreis mit 23 kreisangehörigen Städten und Gemeinden zurückgestellt.

AG 5: Fischschutz, Wasserkraftanlagen

Am 01.09.2025 fand unter Federführung des RP Darmstadt eine Fachtagung zu dem Thema „Gewässerschutz, Fischschutz, Renaturierungsmaßnahmen“ statt; diesbezüglich wird z.B. auf die Gewässernachbarschaft Mümling/Gersprenz und ein Leuchtturmprojekt in Eppertshausen verwiesen. Insbesondere der Schutz bei Niedrigwasser ist ein wichtiges Thema. Mit dem Instream River Training (IRT) sollen lokale Strömungen und Gewässertiefen für Fische verbessert werden, damit sie kühlere und sauerstoffreichere Rückzugsorte aufsuchen können. Mit dem Schutz des Lebensraums für kälteliebende Fische (z.B. die Bachforelle) ist auch ein Schutz für viele Wildvögel gegeben.

Zu einer Fischtreppe in Babenhausen (Stadtmühle) gibt es derzeit keine Neuigkeiten, als sehr positives Beispiel ist die Fischtreppe an der Konfurter Mühle zu nennen.

Seitens der **Geschäftsführerin** erfolgten fachliche Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben sowie eine Unterstützung von Behörden im Bereich diverser Tierschutz-Anfragen sowie tierschutzrechtlicher Erlaubnis-, Beschwerde- und Klageverfahren. Als Sachverständige war die Uz. zu Gerichtsverhandlungen am 10.02.26 (AG Dieburg) und 07.05.26 (VG DA) geladen. Darüber hinaus stand die Weiterentwicklung des Tierschutzes i.R. einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Über die Presse des Landkreises und die Homepage

erfolgte eine Veröffentlichung verschiedener Mitteilungen, Fachartikel und Merkblätter, die Haus-, Nutz – und Wildtiere betreffen.

Als Referentin stand die Uz. für nachfolgende Vorträge zur Verfügung:

03-04.06.25: Seminar der Landestierschutzbeauftragten Hessen „Neu auf einem Veterinäramt? Grundlagen und typische Praxisfälle für den Vollzug des Tierschutzrechts“ → Ref.: „Was ist bei Tierschutzkontrollen und dem anschließenden Vollzug zu beachten?“

12.06.25: Sitzung des Tierschutzbeirates des Landes Niedersachsen → Ref.: „Jagdhundausbildung an der lebenden Ente - Erfahrungen aus Hessen“

19.08.25: Webinar der fortbildung.vet → Ref.: „Animal Hoarding: Merkmale und Vollzug aus amtstierärztlicher Sicht“

06.11.25: Informations- und Fortbildungsveranstaltung für Jagdreviere und Hegegemeinschaften im LK DA-Dieburg → Ref.: „Aktuelles aus dem Kreistierschutzbeirat“

26.11.25: Webinar der fortbildung.vet → Ref.: „Puppy Yoga - Verwendung von Hundewelpen bei Veranstaltungen“

26.02.26: Onlineveranstaltung der AkadVet (Landesakademie BW für Veterinär- und Lebensmittelwesen) zur 6. Fortbildung für Amtstierärzte zum Thema „Pferd“ → Ref.: „Amtstierärztliche Fallbeispiele zum Thema altes Pferd“

19.-21.03.26: 31. DVG-Tierschutz-Fachtagung in München → Ref.: „Ist die Jagdhundausbildung an der lebenden Ente noch zeitgemäß?“

29.04.26: VHS → Ref. „Alter Hund“ in Griesheim

10.06.26: VHS → Ref. „Alte Haustiere (Hund und Katze)“ in Eppertshausen

17.-18.06.26: Seminar der Landestierschutzbeauftragten Hessen „Neu auf einem Veterinäramt? Grundlagen und typische Praxisfälle für den Vollzug des Tierschutzrechtes“ → Ref.: „Was ist bei Tierschutzkontrollen und dem anschließenden Vollzug zu beachten?“

DA, den 01.07.2026

gez. Dr. Ch. Wilczek
Geschäftsführerin des Kreistierschutzbeirates